



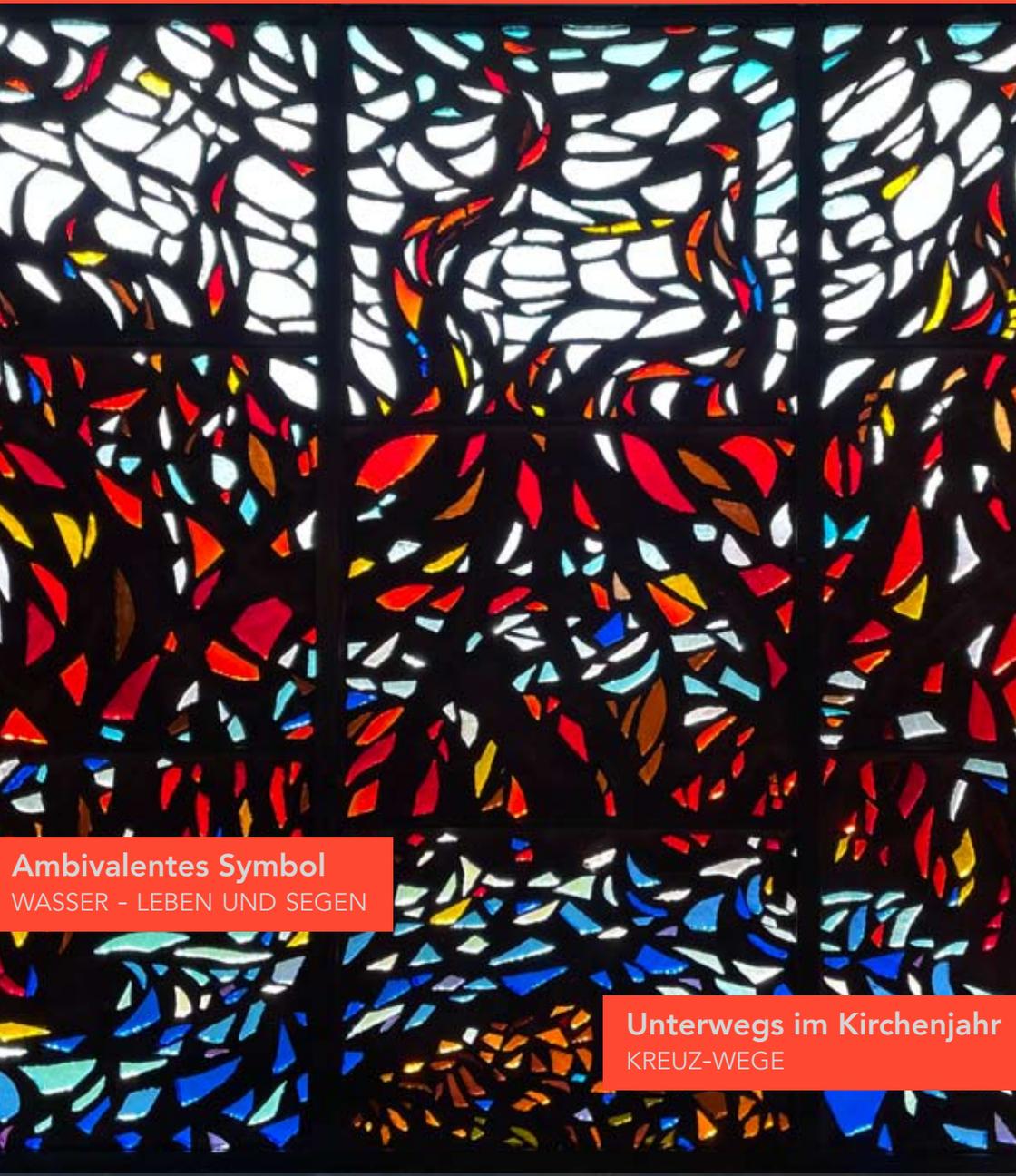
PFARREI  
**HEILIGE  
FAMILIE**

# Gemeindebrief

für die Gemeinden  
Matgendorf und Teterow

März - Mai  
**2022**

Nummer  
**2**



**Ambivalentes Symbol**  
WASSER - LEBEN UND SEGEN

**Unterwegs im Kirchenjahr**  
KREUZ-WEGE

## Liebe Gemeinde, liebe LeserInnen,

es passiert jedes Jahr. Es ist Fastenzeit. Da geht es wieder los. Zeit heranzuwachsen und zu reifen. Zeit, Früchte zu tragen, Früchte, die Bestand haben. Zeit, nach dem Reich Gottes (wie immer) in besonderer Weise zu streben.

Im Markus-Evangelium 4,26-34, vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Wachstumsprozess. Es ist schwierig, Wachstum zu sehen. Ein Baby wird so winzig geboren, innerhalb einiger Monate merkt man, dass das Baby größer ist. Wie es dazu kam, man weiß es nicht. Ob wir schlafen oder wach sind, findet Wachstum statt.

Das Reich Gottes ist der Glaube, der in uns ist, die guten Taten, die Taten der Freundlichkeit und Großzügigkeit, die wir ausführen, die Werke der Barmherzigkeit, die wir praktizieren. All dies ist wie gesätes Saatgut, das wächst. Wie? Wir wissen es nicht.

Wenn Sie keinen Samen pflanzen, wird nichts wachsen, egal wie fruchtbar der Boden ist. Wenn Sie

ungesundes Saatgut pflanzen, erhalten Sie ungesunde Produkte. Was auch immer wir investieren, es wird wachsen. Wie es wachsen wird, liegt nicht in unserer Hand, aber das Pflanzen müssen wir selbst tun. Jeder Tag ist eine Gelegenheit für uns, den Samen des Glaubens, des Friedens, der Barmherzigkeit, der Freundlichkeit, der Vergebung und der Liebe zu pflanzen.

Wenn wir beim Pflanzen treu und großzügig sind, werden wir definitiv die Fülle des Wachstums erhalten. Wie es passieren wird, wissen wir nicht, aber es wird definitiv passieren.

Mögen Sie den Glauben haben, Samen der Herrlichkeit zu streuen. Mögen Sie die geheimnisvolle Kraft des Wachstums, der Zunahme und der Vermehrung in deinen Bemühungen erfahren, durch Christus unseren Herrn.

Amen.

# Frühlingserwachen

*Der Frühling bringt uns Farbe und Wärme zurück. Genießen Sie die Zeit und beobachten das Erwachen der Natur.*



## KOMPLETTBRILLENANGEBOTE:

- **Komplette Einstärkenbrille** bereits ab **59 Euro** \*
- **Komplette Gleitsichtbrille** bereits ab **179 Euro** \*

## SONNENSCHUTZANGEBOTE:

- **Einstärken - Sonnenschutzgläser** bereits ab **49 Euro** \* /Paar
- **Gleitsicht - Sonnenschutzgläser** bereits ab **199 Euro** \* /Paar

\*Nicht mit anderen Aktionen, Gabatten oder Gutscheinen kombinierbar. Gültig bis 30.06.2022



## Augenoptik Grahl

Schloßstraße 28 • 17159 Dargun

Am Krankenhaus 1 • 17109 Demmin

[augenoptik-grahl.de](http://augenoptik-grahl.de) • [info@augenoptik-grahl.de](mailto:info@augenoptik-grahl.de)

## „Verehrte Gläubige der Pfarrei Heilige Familie, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Nach schönen und langen fünf Jahren als Kaplan in der Großpfarrei Rostock fragte ich im Erzbistum Hamburg bezüglich einer Versetzung nach und durfte bezüglich einer neuen Stelle sogar einen Wunsch äußern. Da ich Matgendorf bereits aus priesterlichen Einsätzen kannte und mit Pfarrer Sellenschlo in gutem Kontakt bin, äußerte ich im März vergangenen Jahres den Wunsch, in die Pfarrei Heilige Familie versetzt zu werden. Bedingt durch kirchliche Mühen, welche bekanntlich ihr ganz eigenes Mahltempo haben und sicherlich auch aufgrund der Auszeit unseres Erz-

bischofs ließ die Versetzung einige Monate auf sich warten.

Nun liegt der Umzug bereits hinter mir und es sind noch einige restliche Umzugskisten auszupacken.

Ich und mein brauner Labrador Paul haben uns bereits gut in Matgendorf eingelebt. Meinen priesterlichen Dienst übe ich im Seelsorgebereich Matgendorf – Schwetzin – Levitzow aber auch in der gesamten Großpfarrei Heilige Familie aus.

Vor 37 Jahren wurde ich in der Polnischen Hafenstadt Gdynia gebo-



**Der Jugendkreuzweg begann bereits 1958 als «Gebetsbrücke» zwischen jungen katholischen Christinnen und Christen in der Bundesrepublik und der DDR. Seit 1972 wird er ökumenisch gebetet. Heute überbrücken die gemeinsamen Worte Konfessionen, Gesinnungen und Generationen. Mit jährlich knapp 60.000 Teilnehmenden gehört der Jugendkreuzweg zu den größten ökumenischen Jugendaktionen. Auch in den Niederlanden, Österreich und in deutschsprachigen Teilen von Luxemburg, Belgien und der Schweiz sowie in vielen deutschsprachigen Auslandsgemeinden weltweit beten junge Christinnen und Christen jedes Jahr neu in dieser Tradition.**

ren und bin im Alter von 3 Jahren mit meiner Mutter nach Lübeck ausgewandert und dort aufgewachsen. Durch viele Urlaubsbesuche in Polen ist sowohl die polnische Mentalität als auch die Sprache ein Teil meines Herzens geblieben.

Nach dem Staatsexamen in der Altenpflege entschloss ich mich meiner Priesterberufung nachzugehen und diese zu prüfen. Es folgte das Theologiestudium und die Zeit in einem Priesterseminar in Lantershofen im Rheinland.

Nach der Weihe zum Diakon arbeitete ich in Hamburg, nach der Priesterweihe dann in Ahrensburg und Rostock.

Meinen Lebenssinn schöpfe ich aus der Feier der Heiligen Messe, dem Gebet und zwischenmenschlichen Begegnungen.

In den nächsten Tagen wird noch ein weiterer Hund ins Matgendorfer Pfarrhaus einziehen: Peter heißt er und ist noch ein lockiger Pudel-Golden-Retriever-Welpe. Es kehrt also Leben ins Matgendorfer Pfarrhaus ein.



Ich freue mich auf die Zeit als Priester in dieser Pfarrei und auf die vielen Begegnungen mit Ihnen.

Möge unsere Liebe Frau von Lourdes, an deren Gedenktag ich diese Zeilen verfasse, ihre Hand schützend über unserer neuen Pfarrei und über jedem Einzelnen von Ihnen halten.

Mit priesterlichem Segensgruß,  
**Ihr Kpl. Roland Keiss**

## Die Spiritaner und die katholische Kirche in Igboland (8)

Wie ich in der letzten Veröffentlichung geschrieben habe, wurde Pater Charles Heerey C.S.Sp. der Nachfolger von Bischof Shanahan in der Mission Südnigeria. Bischof Heerey setzte das Programm fort, das sein Vorgänger bereits aufgestellt hatte.

Er begann eine Aufräumaktion, um die Igbo-Dörfer zu erreichen, die noch evangelisiert werden mussten, und unternahm nachhaltige Anstrengungen, um die Missionsstrategien und Errungenschaften früherer Verwaltungen zu nutzen und zu perfektionieren. Er konsolidierte das Schulsystem von Bischof Shanahan, indem er ernstlich versuch-

te, die medizinische Strategie der Pater-Lutz-Ära wiederzubeleben.

Bischof C. Heerey legte Wert auf die Gründung weiterer Missionsstationen und die Errichtung von Häusern für Priester und Katecheten innerhalb der Stationen und Pfarreien. Er glaubte, dass die ständige Verfügbarkeit von Missionaren in diesen Zentren den Prozess der Evangelisierung in den Gebieten erleichtern würde. Die Ureinwohner zeigten eine beträchtliche Zusammenarbeit mit den Missionaren bei der Gründung neuer Stationen und Pfarreien.

Dank der Vorteile westlicher Bildung, die für die Menschen immer offensichtlicher wurden, und der Überzeugung, dass der Wohnsitz eines Priesters in einer Stadt die Möglichkeiten zur Bildung erhöhen und andere zeitliche und geistliche Vorteile mit sich bringen würde, die mit der Kirche verbunden sind, erhöhten die Menschen verschiede-



Verurteilung

ner Städte den Druck auf die Missionare, ortsansässige Priester zur Verfügung zu stellen.

Folglich konnten die Missionare nicht alle Wünsche erfüllen, da sehr viele Städte miteinander um ansässige Priester konkurrierten. Um ihr Ziel zu erreichen, griffen die Ureinwohner auf verschiedene Mittel zurück, um die Zustimmung der Missionare zu erhalten. Einige der Mittel waren:

- a) Bereitschaft zur Bereitstellung von Grundstücken;
- b) Bereitschaft, Geld und Arbeit für das Projekt zu erbringen;
- c) das Vorhandensein einer großen Schulbevölkerung oder das Versprechen einer solchen;
- d) Die zentrale Lage einer Stadt gegenüber anderen Städten, die einen ansässigen Priester beantragen.



# METALLBAU FREUDENFELD

- CNC-Kanten
- CNC-Lasern
- Schweißen
- Schweißroboter
- Schlosserei
- Edelstahlbearbeitung
- **NEU:** Rohrlasern

Metallbau Freudenberg GbR · Neukalener Straße 1 · 17179 Altkalen

Telefon: 039973 759804 · Fax: 039973 759805

E-Mail: [info@metallbau-freudenberg.de](mailto:info@metallbau-freudenberg.de) · [www.metallbau-freudenberg.de](http://www.metallbau-freudenberg.de)

Die verschiedenen Dörfer gingen so weit, eine Petition an Bischof C. Heerey zu richten und weitere Gründe dafür anzugeben, warum die Residenz der Priester in ihrem Dorf und nicht in einem anderen liegen sollte.

Die Konkurrenz unter den Eingeborenen um missionarische Aufmerksamkeit deutete auf die veränderte Einstellung gegenüber den Missionaren und dem Christentum hin. Es zeigte, dass sie den Missionen nicht länger ablehnend gegenüberstanden, sondern bereit waren, die Forderungen der Missionare vor der Errichtung von Priesterwohnungen in ihren Städten und Dörfern zu erfüllen.

### **Die Gründung weiterer Präfekturen und Diözesen**

Die Amtszeit von Bischof Charles Heerey als Leiter des Vikariats Südostnigeria erlebte eine massive Ausweitung der Mission. Das Ausmaß der Erweiterung machte die Gründung von zwei Präfekturen (Calabar und Benue) im Jahr 1934 aus dem Vikariat erforderlich. Die Gründung dieser Präfekturen beschränkte das Zuständigkeitsgebiet von Bischof Heerey auf Igboland mit einer Fläche von etwa 40.490 km<sup>2</sup> und einer Gesamtbevölkerung von etwa 3.000.000 Menschen.

Das Gebiet wurde dann entsprechend in Onitsha-Owerri-Vikariat umbenannt. Trotz der Verkleinerung des Vikariats bauten die Missionare in fast allen Gebieten von Igboland weiterhin neue Schulen und Lehrerausbildungsstätten.

Das Vikariat Onitsha-Owerri erlebte 1948 eine weitere Teilung. Dies war die Trennung der Owerri-Zone von der Onitsha-Zone. Darauf folgte die Erhebung des Onitsha-Vikariats in den Status einer Erzdiözese.



*Jesus fällt*



*Kardinal em. Francis Arinze*

Mit dem Tod von Erzbischof Charles Heerey im Jahr 1967 wurde Francis Arinze (damals Koadjutorbischof

und jetzt Kardinal Emeritus) zum Erzbischof und Metropoliten der katholischen Kirche im gesamten Südosten Nigerias ernannt. Ein auffälliges Thema bei dieser Ernennung war, dass es das erste Mal war, dass ein Einheimischer mit der Verantwortung als Metropolitan einer ganzen Kirchenprovinz ausgestattet wurde.

Das Vikariat Owerri umfasste die Zonen Owerri, Umuahia, Port Harcourt, Orlu, Okigwe und Mbaize mit Pater Joseph B. Whelan C.S.Sp. als Bischof. Am 17. Juni 1950 wurde es zum Bistum erhoben. Er setzte den Prozess der pastoralen Reorganisation des Vikariats fort, damit das



**Fliesen ♦ Platten ♦ Mosaik  
♦ Estrich ♦**

**Fliesenlegerbetrieb  
Torsten Martinmaas**

Fritz-Reuter-Straße 24  
**Lager:** Am Gänsebrink 5  
17166 Teterow

Tel: 0 39 96 / 12 07 12  
Fax: 0 39 96 / 14 07 23  
Funk: 0173 / 6 08 59 64  
E-mail: [torsten.martinmaas@arcor.de](mailto:torsten.martinmaas@arcor.de)

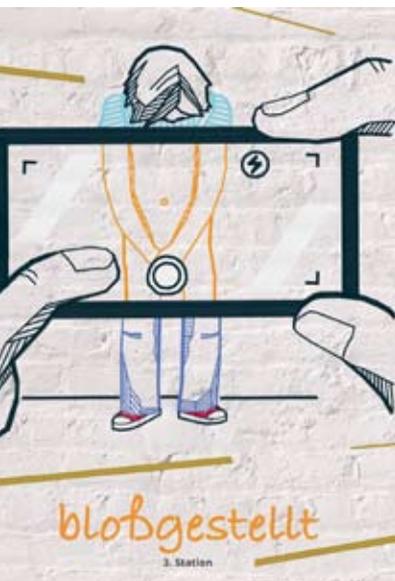
neue Vikariat den neuen Herausforderungen, vor denen es stand, gerecht werden konnte. Dies führte zur Schaffung neuer Diözesen und kirchlicher Einrichtungen und Zentren. Am 23. Juni 1958 wurde das Bistum Umuahia mit Pater Gogo Nwedo C.S.Sp. als designiertem Bischof gegründet. Mit dieser Wahl wurde er der erste ansässige einheimische Bischof, der für eine Diözese verantwortlich war. Die Flussgebiete des Vikariats wurden 1962 in die separate Diözese PortHarcourt konstituiert, um die Evangelisierung in dem Gebiet zu beschleunigen.

Seit der Gründung der Diözesen Umuahia und Port-Harcourt wurden andere Zonen wie Okigwe, Orlu, Mbaise (Ahiara) und Aba in

separate Diözesen umgewandelt. Als Folge der raschen Verbreitung der Kirche in diesen Diözesen wurden die Diözesen der ehemaligen Owerri-Zone 1994 in eine separate Kirchenprovinz umgewandelt, und Owerri, die Mutter dieser Diözesen, wurde zur Erzdiözese zum Metropoliansitz der Provinz ernannt.

### **Die Kirche im heutigen Nigeria**

Die Zeit nach der Unabhängigkeit Nigerias brachte viele Veränderungen in der katholischen Kirche in Nigeria im Allgemeinen mit sich. Diese Periode entsprach der Ära nach dem Vatikan II. Da die Zeit geprägt war vom radikalen Bruch des Landes mit der Vergangenheit, politisch und religiös, wurde die Kirche mit neuen Herausforderungen konfrontiert, insbesondere in den Bereichen des Aufbaus einer einheimischen Kirche und des Klerus, des Betriebs ihrer Schulen und anderer pastoraler Projekte usw. Abgesehen von diesen internen Herausforderungen war auch die nigerianische Kirche in den Entwicklungsprozess des Landes eingebunden.



**Kleider beraubt**

Als sich die Kirche weiter auf die ländlichen Gebiete ausdehnte, entstand die Notwendigkeit, mehr Provinzen und Diözesen in dem Gebiet zu schaffen. Ein Vergleich zwischen der Zeit vor der Unabhängigkeit und der Kirche nach der Unabhängigkeit in Nigeria zeigt eine sehr schnelle Wachstumsrate. Die Kirche vor der Unabhängigkeit bestand aus drei Erzdiozesen, elf Diözesen und fünf Präfekturen, während die Zeit nach der Unabhängigkeit eine rasante Entwicklung der Zahl der Kirchenprovinzen auf neun mit neununddreißig Diözesen erfahren hat. Es muss beachtet werden, dass diese Provinzen

und Diözesen unter der Leitung einheimischer Bischöfe standen.

In Anerkennung des Wachstums der Kirche wurden das ehemalige Vikariat Owerri und die Präfektur Calabar 1993 in den Status einer Kirchenprovinz erhoben. Tatsächlich sind die Gründung neuer Diözesen und ihre Folge, die Ernennung einheimischer Bischöfe zu Ortsordinarien, wie oben erwähnt, besondere Meilensteine in den Aufzeichnungen der katholischen Evangelisierung in Igboland.

... Fortsetzung folgt.



**Rats-Apotheke**  
Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

**Apothekerin Franziska Martens**

Am Markt 14  
17154 Neukalen  
Tel. 039956 20201  
[www.apotheke-neukalen.de](http://www.apotheke-neukalen.de)

# „Gesund werden, gesund bleiben - ein Kinderrecht weltweit“

Am 30. Dezember waren unter diesem Motto neun Sternsinger mit ihren Begleiterinnen Daniela Ulbricht und Ines Beckhoff in zwei Gruppen in Teterow unterwegs, um den Segen zu den Menschen zu bringen.

Wir haben uns um 8.30 Uhr im Gemeinderaum getroffen. Alle Kinder waren getestet. Nachdem Pater Francis uns den Segen gegeben hatte, zogen wir los.

Unser erster Stopp war im Innenhof des Caritas-Pflegeheimes. Die BewohnerInnen hatten sich an den Fenstern versammelt, um uns zu sehen und zu hören, denn aufgrund

der Corona-Situation sind wir nicht in die Häuser bzw. Wohnungen gegangen. Dann ging es in zwei Gruppen weiter.

Besucht wurden alle, die sich auf der in der Kirche ausliegenden Liste eingetragen hatten und deren Name bzw. Adresse wir lesen konnten. An dieser Stelle nochmal die Bitte fürs nächste Mal, deutlich lesbar Name und Adresse in die Liste einzuschreiben!

Gegen 13 Uhr haben sich alle wieder im Gemeinderaum getroffen und unter Einhaltung des Mindestabstandes lecker Mittag gegessen, denn es geht uns bei der Sternsingeraktion auch um Gemeinschaft. Wir verzichten schon seit einiger Zeit auf einen „Dankeschön-Nachmittag“, weil da immer irgendeiner nicht kann, dafür darf sich jeder ein Mittagessen seiner Wahl aussuchen. In diesem Jahr hat uns das indische Restaurant in der Warener



**Dornenkrone**

Straße beliefert. Es hat allen sehr gut geschmeckt.

Anschließend wurden die Sternsinger abgeholt bzw. nach Hause gebracht.

Am 31.12. haben einige Sternsinger nach der Jahresabschlussandacht auf der Empore gesungen, Segensaufkleber lagen neben der Spendenbox in der Kirche aus.

Auf Wunsch der Mitarbeiter des Rathauses haben sich dann am 6. Januar nochmal einige Sternsinger

mit Gisela und Herbert Kastner auf dem Marktplatz vor dem Rathaus eingefunden und auch dorthin den Segen gebracht.

Insgesamt haben die Kinder 1.408,26 € gesammelt und damit wieder einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Projekte des Kindermissionswerkes weltweit geleistet.

Vielen Dank allen Beteiligten!

**Daniela Ulbricht**

*Vorn stehen Ben Betzel, Freda Gnodtke (trägt den Stern), Benjamin, Oliver und Alexander Merbold (hatten sich gut vorbereitet und ihre Kronen selbst gebastelt). Hinten stehen die Großen: Lucy Ohndorfer, Valentina Pfeil, Dorothea Becker und Paul Ulbricht. Und ganz vorn der kleine Johannes Merbold unterstützt uns vielleicht schon beim nächsten Mal...*



## Was eine neue Beauftragung in der Praxis bedeuten kann

Seit dem 5. September hat sich meine Beauftragung und damit mein Arbeitsalltag geändert.

Mit einem Stundenumfang von 30 Wochenstunden bin ich zu 50% mit der Begleitung der vorhandenen Besuchsdienste und für die Weiterentwicklung dieses Bereiches zuständig. Dazu gehört auch die Kontaktaufnahme mit Zugezogenen und der Besuch von denen, die um einen Besuch bitten.

Das Besuchen von Senioren, die Geburtstag haben, wird in allen Gemeinden etwas unterschiedlich gehandhabt. Wenn es gut funktioniert,

kann alles so bleiben. Wenn es Änderungsbedarf gibt, entscheiden wir, was sinnvoll ist, von Ort zu Ort. In zwei Gruppen war ich schon zum Treffen und Planen eingeladen worden und habe dort engagierte Mitstreiter kennengelernt. Weitere Gruppen sind im Entstehen und an allen Orten sind „Neue“ herzlich willkommen.

Wer Freude daran hat, Senioren oder Kranke zu besuchen, kann sich gerne bei mir melden – egal wo Sie wohnen, überall gibt es Menschen, denen ein Besuch gut tut.

Es gibt auch an fast allen Orten Personen, die andere besuchen gehen, aber nicht in einen Besuchskreis einsteigen wollen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das schon über Jahre bemerkt oder unbemerkt tun. Machen Sie es mit Freude weiter und informieren uns, wenn es etwas gibt, das wir wissen sollten.



Pieta

In der Weihnachtszeit habe ich 16 Bewohner im Ansgar-Heim besucht, die aus unseren Gemeinden kommen und nun dort wohnen. Für einige war es ein Wiedersehen, für andere ein Kennenlernen von beiden Seiten. Ich habe von den Bewohnern viele Fluchterlebnisse geschildert bekommen und wie sie hier eine neue Existenz aufgebaut haben. Sehr interessante Lebensberichte! Manche von ihnen werden regelmäßig von ihren Kindern und Enkeln besucht, andere bekommen fast nie Besuch.

Vielleicht gibt es ja unter Ihnen Interessenten, die sich gerne mal für etwa eine halbe Stunde mit einem der Heimbewohner treffen möchten. Im Sommer freuen sie sich auch auf eine kurze Ausfahrt mit dem Rollstuhl oder einem Gang über den Hof. Frau Fox als Leiterin der Einrichtung findet trotz Corona immer eine Lösung zum Wohl der Bewohner und Besucher.

### **Was mache ich in den restlichen 25% Arbeitszeit?**

Sechs Stunden Religionsunterricht in Matgendorf und Jördenstorf gehören ebenso dazu, wie die Sakra-

mentenvorbereitung in Matgendorf und Teterow.

In diesem Jahr sind es 23 Jugendliche aus Klasse 9 und 10, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Wir haben mit Live-Treffen angefangen und mussten nun eine Pause einlegen.

Da wir ja nach wie vor Gottesdienste feiern dürfen, wollte ich es einfach mal anders probieren.

Bis zum Wochenende 20./21. August haben wir noch Zeit, uns vorzubereiten. Da könnte so manche Andachtsform mit einem Gespräch, Film, Frage-Runden oder anderen Elementen uns weiterhelfen, in einer großen Kirche mit 10 und 13 Personen eine Live-Vorbereitung zu ermöglichen. Geplant ist ebenso eine Fahrt nach Neusammit zum Jugendkreuzweg und weitere Aktionen zusammen mit den Jugendlichen aus Güstrow und Bützow. Wenn es die Temperaturen wieder zulassen, wird auch im Freien einiges an Aktionen möglich.

### ***Diese Jugendlichen aus der Gemeinde Teterow bereiten sich in diesem Schuljahr auf die Firmung vor:***

Lotte Börger	aus Teterow
Friedrich Bürenheide	aus Teterow
Richard Bürenheide	aus Teterow
Lucy Buschard	aus Teterow
Lea Funk	aus Wattmannshagen
Julius Schmidt	aus Teterow
Paula Schröder	aus Teterow
Konstantin Stadtbäumer	aus Zierstorf
Anna-Marie Wotenow	aus Tessenow

### ***Weitere Jugendliche aus Matgendorf und Dargun:***

Emily Drücker	aus Suckow Marienhof
Ronja Birkemeyer	aus Poggelow
Armin Drögmöller	aus Rabenhorst
Lisette von der Heide	aus Suckow
Leon Hehmann	aus Levitzow
Tony Hehmann	aus Schwiessel
Lennard Peitz	aus Schwetzin
Gareth Preece	aus Dargun

Niclas Lübs	aus Laage
Justus Schulte-Ebbert	aus Lelkendorf
Johanna Schwan	aus Rabenhorst
Elena Sauer	aus Perow Ausbau
Katharina Sudbrock	aus Gr. Wüstenfelde
Luise Weng	aus Gr. Wüstenfelde

### **Juliane Taurat**



## Fastenzeit - Zeit der Vorbereitung

Liebe Gemeindemitglieder,  
zur Fastenzeit gehört das Bußsakrament, oder ist das nicht mehr zeitgemäß?

### **Ist uns die Beichte noch wichtig?**

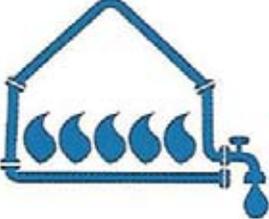
Darüber möchten wir nachdenken. Unsere Gemeindeferentin Hildgard Pliesch ist sehr gern bereit, uns dieses Thema näher zu bringen und mit uns gemeinsam diesen Fragen nachzugehen.

**Wann: 15.03.2022 um 19:00 Uhr**

**Wo: Gemeindezentrum Teterow**

Wir würden uns sehr freuen, wenn das nicht nur uns interessiert und wir Sie und Euch zu einem lockeren Abend begrüßen können.

**Ines Beckhoff  
Frank Schmidt**



**Voß**  
HEIZUNG • SANITÄR • GAS

Installation von Gas- und Ölheizungen  
Wartungen  
Sanitärinstallation und Badberatung

---

Amtsstraße 21 • 17159 Dargun  
Tel. (039959) 2 05 20  
info@firma-voss.de

[www.firma-voss.de](http://www.firma-voss.de)

## 850 Jahre Klostersgündung

Es waren dänische Mönche aus Esrom auf Seeland, die 1172 das Zisterzienserkloster Dargun gründeten. Am 30. November 1173 weihte dann Bischof Berno von Schwerin (geboren im 12. Jahrhundert; verstorben am 14. Januar 1191 in Schwerin. Er war der erste Bischof im Bistum Schwerin und wurde „Apostel der Abodriten“ genannt) den ersten Altar in der Klosterkapelle zu Dargun.

In den darauffolgenden Jahren waren die Mönche des Klosters maßgeblich an der Stadtgeschichte beteiligt. Ihre Handschrift prägt das heutige Dargun mit dem Klostersee, einem durch die Mönche angelegten Stausee. Das einstige Zisterzienserkloster wurde ab 1552 zu einem der schönsten Renaissance-Schlösser Norddeutschlands



umgebaut und 1945 leider durch einen Brand zerstört.

Aus Anlass der 850-Jahrfeier zur Gründung des Zisterzienserklosters Dargun begeht die Gemeinde vom 9. bis 11. September 2022 ein Festwochenende. Geplant ist unter anderem ein Festakt zur Eröffnung am Freitag mit Gästen aus dem Kloster Neuzelle und einem Konzert, ein Mittelaltermarkt und am Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst um 10 Uhr in der Klosterkirche.

**Robert Lubomierski**

### Kloster - Modell





## Darguner Krippe



**STAHL- & METALLBAU Schröder GmbH**

17168 Thürkow Randsiedlung 19  
Tel. 039975 - 70211 Fax 039975 - 70358  
[www.stahl-metallbau-schroeder.de](http://www.stahl-metallbau-schroeder.de)  
[info@stahl-metallbau-schroeder.de](mailto:info@stahl-metallbau-schroeder.de)

Treppen- und Geländerbau  
Schlosser- und Schmiedearbeiten  
Edelstahlverarbeitung  
Aluminiumelementebau:  
individuelle Wintergärten  
Türen, Fenster, Fassaden  
Rauch- und Brandschutzelemente  
**Automatiktür- und -toranlagen**

## Ökumenische Bibelwoche

Auch in diesem Jahr laden die christlichen Kirchen der Stadt zur Ökumenischen Bibelwoche ein. Diese ist vom 22.-24.3., jeweils ab 19 Uhr geplant.

**Dienstag, 22. März**  
**Mittwoch, 23. März**  
**Donnerstag, 24. März**

**Evangelisches Pfarrhaus (Burgstraße 9)**  
**Katholische Kapelle (Röcknitzstraße 15)**  
**Freikirchliche Gemeinde (Schlossstraße 58)**

**Als Abschluss feiern wir am Sonntag, 27. März, um 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Pfarrkirche Dargun.**

In diesem Jahr steht das Buch Daniel im Mittelpunkt. Es geht um geheimnisvolle Träume, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel.

Darüber hinaus stellt es hochaktuelle und sehr menschliche Fragen:

**Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde?**

**Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand?**

**Und wie passen apokalyptische Erfahrungen und die Botschaft von Gottes Fürsorge zusammen?**

Die Ökumenische Bibelwoche 2021/2022

**Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung  
Zugänge zum Buch Daniel**

setzt sich genau mit diesen Fragen auseinander und holt das Buch Daniel damit mitten in unsere Zeit.

**Robert Lubomierski**

## Gottesdienste

### Raden

6. März - 8.30 Uhr Wortgottesdienst  
13. März - 8.30 Uhr Heilige Messe  
20. März - 8.30 Uhr Wortgottesd.  
27. März - 8.30 Uhr Heilige Messe  
3. April - 8.30 Uhr Wortgottesdienst  
10. April - 8.30 Uhr Heilige Messe  
15. April – 15.00 Uhr Wortgottesd.

### Matgendorf

Am Samstag 2.4. um 18:30 Vorabendmesse mit anschließender eucharistischer Anbetung und Beichte.

Die 10:45 Messe am Sonntag 3.4. in Matgendorf entfällt.

## Taufe in Matgendorf

Gustav Pott am 04.12.2021

## Abschied

Wir gedenken der Verstorbenen der Gemeinden Teterow und Matgendorf, von denen wir seit September 2021 Abschied genommen haben:

Magdalena Zimmermann mit 81 Jahren am 02.11.2021 in Teterow  
Hildegard Thoben mit 88 Jahren am 21.11.2021 in Teterow  
Martha Möller mit 92 Jahren am 09.01.2022 in Neukalen  
(+ in Stavenhagen, beerdigt in Neukalen)

[www.bestattungen-engel.de](http://www.bestattungen-engel.de)



*In einer schwierigen Zeit braucht man einen starken Partner.*

**Wir sind im Trauerfall für Sie da!  
Jederzeit!**



**Jördenstorf:**  
Teterower Straße 27  
03 99 77 / 30 240

**Teterow:**  
Prediger Straße 1a  
0 39 96 / 120 490

## „Wie nötig wäre Religion...!“ – Ist der gesellschaftliche Grundkonsens in Gefahr?

Um es vorweg zu sagen: Ich glaube, dass nach wie vor die überwiegende Mehrheit in Deutschland Vertrauen hat zu demokratisch legitimierten Institutionen. Und ich denke, dass es gute Gründe für die Annahme gibt, dass sich das auch in Zukunft nicht wesentlich ändern wird. Dennoch ist die offene Gesellschaft, die

### ***Demokratie kein ‚Selbstläufer‘.***

Sie ist der Rahmen für Eigenverantwortung und für die Realität einer Solidargemeinschaft. Offensichtlich scheint derzeit dieser Rahmen Risse zu haben. Wie anders soll man es sich erklären, dass es Menschen gibt, die sich dem ‚Expertenrat‘ verweigern, die sich selber zur letzten Entscheidungsinstanz ‚aufschwingen‘? Mit denen ein sachliches Gespräch schon deshalb nicht (mehr) möglich scheint, weil jeder, der ihren Ansichten widerspricht, selbst Opfer (und auch Täter!) einer großangelegten Verschwörung ist, die nur ein Ziel hat: Reiche reicher zu machen nach altbewährtem

Muster und die als ‚dunkle Macht‘ hinter all den Erscheinungen steht, mit denen wir es heute zu tun haben.

### ***„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Freiheit klaut.“***

So war es auch vor kurzem wieder auf Schwerins Straßen zu hören. Dabei ist ja längst nicht alles falsch, was hinter diesen ‚Klassenkampfparolen‘ steckt, denn gerne würde ich mit diesen gesellschaftlichen Kritikern über ein gesellschaftliches Alternativmodell zum ‚real existierenden Kapitalismus‘ diskutieren. Ebenso über die Möglichkeiten, was jeder Einzelne dabei tun kann. Doch warum scheitern so viele Gespräche? Warum kommen sie oft gar nicht erst zustande? Mir scheint, dass es eine ‚Botschaft hinter der Botschaft‘ gibt. Es scheinen Erfahrungen zu sein, die in der eigenen Biografie zu suchen sind, wenn Menschen sich permanent überfordert und zugleich benachteiligt fühlen. Wenn sie die Verschwörungsmythen brauchen,

um sich selbst in den Rang eines Wissenden, eines Experten zu heben. Dann ist ein Gespräch schon deshalb nicht möglich, weil es nicht um Austausch oder Erkenntnisgewinn geht, sondern darum, dass der angeblich ‚Wissende‘ bestätigt wird, um so seinen Selbstwert zu erhöhen.

Kann es sein, dass hinter all diesen Vorgängen eine Erfahrung steht, auf die eigentlich nur die Religion eine hinreichende Antwort geben kann? Dabei – und das sei gleich vorweggesagt – kann möglicherweise erst diese Antwort ein richtiges Verständnis für das abgeben, was unter Religion verstanden wird. Ich glaube, es ist kein Zufall, dass der große Denker unserer Tage, Eugen Drewermann, sein Werk „Wendepunkte“ mit den Worten beginnt:

**„Wie nötig wäre Religion!**

Wer, wenn nicht sie, könnte den Menschen sagen, dass sie mehr sind als Übergangsgebilde im Stoffwechselhaushalt der Natur, dass sie zu schade sind, um sich als Konsumenten und als Produzenten im Wirtschaftskreislauf

dubioser Kapitalverwerter zu verschleifen.“

Und als Fazit seines dreibändigen Grundlagenwerkes „Strukturen des Bösen“ können wir lesen:

**„So enthält die ganze vorliegende Arbeit...eigentlich nur einen einzigen Gedanken: dass der Mensch als bewusstes Wesen sein eigenes Dasein ohne Gott nicht ertragen kann...“ (LXI)**

Und an anderer Stelle:

**„Das Gefühl der Angst bläht alles auf; es zwingt den Menschen, seine Ansprüche an sich selbst höher und höher zu schrauben, und je haltloser sich jemand fühlt, desto reicher, mächtiger und potenter wird er sich zu geben suchen...bis dass es ihm aus lauter Angst so geht, wie dem Frosch in der berühmten antiken Fabel, der es einem Stier an Macht und Größe gleich tun wollte und sich dabei so heftig aufblies, dass er platzte...“ (LXXVI f).**

Bleibt nur noch anzumerken, dass es viele Menschen gibt, die sich im Leben gehalten und getragen erfahren, ohne den Begriff ‚Gott‘ je zu kennen oder zu nennen. Darum setzt das ‚Gottesdenken‘ auch nicht bei irgendwelchen Begrifflichkeiten an, sondern

**„bei der Erfahrung Gottes als des zum subjekthaften Handelns für Andere Aufrufenden und Befreienden.“**

Man kann es noch präziser fassen, denn

**„Der Vollzug dieses gläubigen Subjektseins ist der einzige Ort, an dem theologische Rede sinnvoll ist.“**

**Rudolf Hubert**

Schwerin, den 04.01.2022

## **Zu den Passionsspielen nach Oberammergau**

**Vom 29.07. bis 02.08.2022 ist eine Reise nach Oberammergau zu den Passionsspielen in Planung.**

**Das Hotel wird in der Nähe sein. Weitere Ausflüge zum Kloster Ettal, Schloss Lindau, Zugspitze, Starnberger See sind noch zu überlegen.**

**Anregungen sind willkommen!**

**Der Bus bietet 48 Plätze.**

**Kosten pro Person ca. 790,00 € (inkl. Eintrittspreis 180,00 €)**

**Anmeldeschluss 31.03.2022**

**Anmeldungen per Mail unter:**

**foto-bartels@web.de bzw.**

**Astrid.Bartels@pfarrei-heilige-familie.com**

**oder Telefon 03843-680827.**

## Taizé kommt zu uns

Was die Corona-Situation am Ende des Jahres zulässt, das wissen wir heute noch nicht. In Planung ist jedoch ein

**Europäisches Taizé-Jugendtreffen** in Rostock zum Dezember. Zwischen dem 28. Dezember und 1. Januar 2023 wollen sich junge Christen des Kontinents in unserer Region treffen, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu schweigen – ganz im Sinne der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé im französischen Burgund.

Die Kirchen in und rund um Rostock werden Gastgeber sein, aber auch viele Familien, bei denen die Jugendlichen übernachten werden. In Vorbereitung dieses Treffens wird es viele Absprachen geben, zur Or-



Eingang und Altar in Taizé



ganisation, zu Veranstaltungen und auch zu Quartieren. Vielleicht wird der eine oder andere Jugendliche aus den benachbarten Ländern Gast einer Familie in unseren Gemeinden sein.

## Ministranten-Wallfahrt

Am 24. September soll es wieder eine Wallfahrt der Ministranten geben. Darüber haben sich die acht beteiligten Bistümer geeinigt. Wallfahrtsort ist die Stadt Osnabrück. An-

sprechpartner für unser Bistum ist:

**Denis Potyka**

e-mail: [denis.potyka@jugend-erzbistum-hamburg.de](mailto:denis.potyka@jugend-erzbistum-hamburg.de) oder

Tel. 0431/ 72004864.

## Wo wollen wir als Gemeinde hin?

Es ist Bewegung gekommen in unsere neu gegründete Pfarrei Heilige Familie - trotz Coronaeinschränkungen.

Die Gemeindeteams haben sich inzwischen gebildet und nehmen ihre Arbeit auf. Für die Fastenzeit wird es an allen vier Gemeindeorten Angebote geben.

Grundlage aller unserer zukünftigen Aktivitäten ist das Pastoralkonzept, das mit vielen Beteiligten aus allen Gemeinden erstellt wurde. Die Situation, in der wir in der Mitte Mecklenburgs leben wird darin beschrieben und die Vision, wo wir als Kirche und Gemeinde hinwollen. Biblisches Leitwort ist das Bild vom Leib und den vielen Gliedern aus dem Korintherbrief.

Unterschiedliche Aufgaben, die wir angehen wollen, werden in den Blick genommen. Eine davon ist die Erwachsenenenseelsorge. Es heißt dort: *„Die Gruppe der Erwachsenen stellt die zahlenmäßig größte Gruppe in unseren Gemeinden dar. Die unterschiedlichen Lebenssituationen: junge Familien, Alleinlebende, ältere*

*Ehepaare, Menschen, die aus dem Berufsleben ausscheiden, Senioren... sollten bei den pastoralen Angeboten in den Blick genommen werden. Bestimmte Angebote, die es bereits vor Ort gibt, sollen beibehalten, andere neu und größer gedacht werden.“*

So möchte ich einige „kleine Pflänzchen“ und Ideen vorstellen, die wir in diesem Jahr „begießen“, beginnen bzw. weiterführen möchten.

**Ein Wochenende für Paare (s. rechts)**  
**Ausflug für Senioren aus Matgendorf und Teterow zum Kennenlernen der neuen Pfarrei**

**Ein Seniorentreffen für die gesamte Pfarrei nach den Sommerferien**  
**Pilgertage im Frühjahr im Bereich Güstrow/ Bützow und im Herbst in Matgendorf**  
**Jugendfahrt für die ganze Pfarrei in der vorletzten Woche der Sommerferien**

**Passionsspiele Oberammergau (S. III)**  
**Spirit – eine Nacht für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der ganzen Pfarrei, am Freitag vor Pfingsten, 3. Juni, in Matgendorf**  
**Neuer junger Familienkreis in Bützow**  
**Neue Aktivitäten für jüngere und ältere Senioren in Bützow und Schwaan**  
**H. J. Pliesch, Gemeindeferentin**

# LIEBE BRAUCHT GESCHENKTE ZEIT

Ein Wochenende für Paare

**4. - 6. November 2022**

Familienferienstätte St. Ursula  
Graal-Müritz

## ZEIT FÜR EINANDER

Impulse zu Glauben, Familie, Beziehung, Spaziergänge am Strand, gemeinsame Mahlzeiten am gedeckten Tisch, Austausch mit anderen Paaren  
Für all das ist an diesem Wochenende Zeit. Eingeladen sind Paare, die schon länger in einer Beziehung sind, die vielleicht vor einem neuen Lebensabschnitt stehen durch das Erwachsenwerden der Kinder oder der nahenden Rente oder die einfach ein Wochenende Zeit füreinander haben möchten.

## LEITUNG

Hildegard Johanne Pliesch, Gemeindefreferentin, Pfarrei Heilige Familie  
Mail: [hildegard.pliesch@pfarrei-heilige-familie.com](mailto:hildegard.pliesch@pfarrei-heilige-familie.com) / Telefon (038461) 29 58

## REFERENTIN

Sabine Gautier, Erzbistum Hamburg, Pastorale Dienststelle

## KOSTEN FÜR UNTERBRINGUNG IM DOPPELZIMMER MIT VOLLPENSION

270 € pro Paar. Die Veranstaltung wird gefördert durch das Erzbistum Hamburg.

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IM NETZ:** [www.pfarrei-heilige-familie.com](http://www.pfarrei-heilige-familie.com)

## Katholische Pfarrei „Heilige Familie“

www.katholisch-mv.de  
webmaster@katholisch-mv.de

### **Pfarradministrator**

Pfarrer Tobias Sellenschlo  
Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow  
Tel. (038461) 29 58  
pfarrer@pfarrei-heilige-familie.com

### **Pastoren**

#### **Peter Temitope Amowe**

Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow  
Telefon: (03843) 7 23 60  
pastor.amowe@pfarrei-heilige-familie.com

#### **Pater Francis Oparah CSSp**

Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow  
Telefon: (03996) 17 24 86  
+49 152 151 252 94  
pater-francis@pfarrei-heilige-familie.com

#### **Kaplan Roland Keiss**

Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf  
Telefon: +49 174 181 95 52  
kaplan.keiss@pfarrei-heilige-familie.com

### **Gemeindereferentinnen**

#### **Hildegard Johanne Pliesch**

Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow  
Telefon: (038461) 29 58  
hildegard.pliesch@pfarrei-heilige-familie.com

#### **Juliane Tautorat**

Schlossallee 1 in 17168 Groß Wüstenfelde, OT Matgendorf  
Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow  
Tel. (0162) 62 43 120  
juliane.tautorat@pfarrei-heilige-familie.com

**Pfarrbüro Güstrow: Agnes Mastaler**

Grüne Straße 23-25 in 18273 Güstrow  
Telefon: (03843) 72 360 Fax: (03843) 72 36 26  
E-mail: buero-guestrow@pfarrei-heilige-familie.com  
Mo, Di, Fr: 8–12 Uhr, Do: 8–12 und 14–17 Uhr

**Pfarrbüro Teterow: Katharina Borgwardt**

Bahnhofstraße 1 in 17166 Teterow  
Telefon: (03996) 172486 Fax: (03996) 120423  
E-mail: buero-teterow@pfarrei-heilige-familie.com  
Mo, Mi, Fr: 8-12 Uhr  
**[www.sankt-petrus.de](http://www.sankt-petrus.de)**  
**[webmaster@sankt-petrus.de](mailto:webmaster@sankt-petrus.de)**

**Gemeindebüro Bützow: Monika Holm**

Bahnhofstraße 34 in 18246 Bützow  
Telefon: (038461) 29 58 Fax: (038461) 9 17 67  
E-Mail: buero-buetzow@pfarrei-heilige-familie.com  
Di bis Fr von 8 - 12 Uhr und Mi von 8 - 16 Uhr

**Kath. Kindertagesstätte St. Josef:** Bützower Straße 11 in 18258 Schwaan

Telefon: (03844) 81 13 01  
E-Mail: kita-st.josef-schwaan@t-online.de  
Homepage: [www.kita-st-josef-schwaan.de](http://www.kita-st-josef-schwaan.de)

**Verwaltungskordinator Daniel Gillner**

Telefon: +49 1 51 - 11 15 83 74  
E-Mail: [Gillner@erzbistum-hamburg.de](mailto:Gillner@erzbistum-hamburg.de)

**Gemeindebrief**

**Hans-Joachim Begall**  
**Franz Kleinebrahm**

[oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@pfarrei-heilige-familie.com)

## „Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist“ (Phil 3,13)

Dieses Wort des Apostels Paulus ist das Thema der Fastenzeit in unserer Gemeinde.

Etwas hinter sich lassen – ich glaube, das möchten gerade viele.

Sich ausstrecken nach vorne, nach Neuem, wieder Hoffnung haben.

Die Fastenzeit ist genau dafür da: das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Altes hinter sich zu lassen, umzukehren, Vergebung zu suchen und zu schenken, neue Vorsätze zu fassen, sich Gott zuzuwenden... Fastenpredigten, Gesprächsabende, Versöhnungsgottesdienste mit Beichtgelegenheit, Kreuzwegandachten sollen uns dabei helfen. So laden wir Sie ein, gemeinsam auf Ostern zuzugehen.

### **Besinnungstag für Lektoren und Interessierte**

Sonnabend, 5.3., 10 - 13 Uhr im Gemeindehaus Güstrow

Der Tag soll der Einstimmung in die Österliche Bußzeit dienen. Außerdem gibt es eine Einführung in die Lesungstexte der Fastensonntage.

### **Gemeindeabende**

#### **Bützow:**

11. und 25. März jeweils nach der Abendmesse um 19.15 Uhr

Thema: Einführung in die Sonntagsevangelien der Fastenzeit



Bild: Yohanes Vianey Lein in [Pfarrbriefservice.de/](http://Pfarrbriefservice.de/)

### **Teterow:**

15. März um 19 Uhr

Thema: „Ist die Beichte noch aktuell?“

### **Kreuzwegandachten**

#### **Güstrow:**

Freitag, 11.3., 18.3., 25.3., 1.4.  
jeweils um 17 Uhr

#### **Bützow:**

Dienstag, 8.3., 15.3., 22.3., 29.3.  
jeweils um 18.30 Uhr

#### **Schwaan:**

Sonntag, 27.3. um 16.30 Uhr

#### **Matgendorf:**

Freitag: 11.3., 18.3., 25.3., 1.4.  
jeweils 15 Uhr

### **Kreuzweg von Lüssow nach Güstrow**

Karfreitag, 15.4., Start: 12 Uhr an der evangelischen Kirche Lüssow

**Ökumenischer Kreuzweg der Jugend  
Neu Sammit:**

Freitag, 8. April um 18 Uhr im  
Schlosspark

**Bützow:**

Freitag, 8. April um 19 Uhr in der  
St. Antoniuskirche

**Versöhnungsabende**

Ein Abend mit Musik und Stille, mit  
Impulsen zur Besinnung und der  
Möglichkeit das Bußsakrament zu  
empfangen bei mehreren Priestern.

**Güstrow:**

Mittwoch, 23. März um 18.30 Uhr

**Bützow:**

Freitag, 1.4. nach der Abendmesse

**Matgendorf:**

Samstag, 2. April nach der Vor-  
abendmesse um 18 Uhr

**Teterow:**

Dienstag, 5. April um 19 Uhr

**Ein Onlineangebot für Paare...**

<https://www.7wochenleichter.de/>

**...und für Familien**

<https://www.elternbriefe.de/familien-feiern-feste/kirchenjahr/fastenzeit/fastenaktion-7-wochen-leichter-fuer-familien/>

**Hildegard Johanne Pliesch  
Gemeindereferentin**

## *Foto- Studio und Eventfotografie*

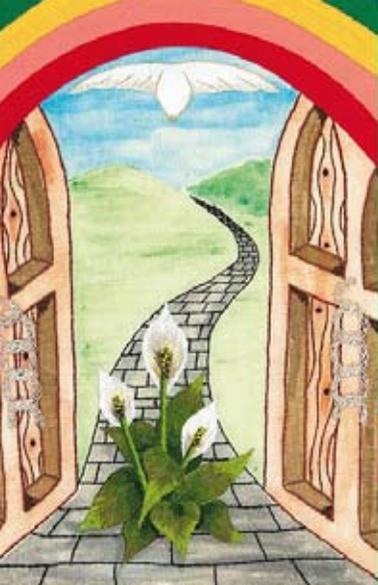
◆ Erinnerungsfotos bei sämtlichen Anlässen  
im Studio und auswärts

- Hochzeiten
- Firmen-Jubiläen
- Geburtstagsfeiern
- Gesellschaftsfeiern
- Passbilder
- Fotoarbeiten



Astrid Bartels  
Grüne Str.17  
18273 Güstrow

Tel.: 03843 680827  
Funk: 0172 9755144  
E-Mail: [foto-bartels@web.de](mailto:foto-bartels@web.de)



# Weltgebetstag



England, Wales  
und Nordirland

4. März 2022

## Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto

### **„Zukunftsplan: Hoffnung“**

laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen

uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

**Lisa Schürmann**  
**Weltgebetstag der Frauen**  
**Deutsches Komitee e.V.**

### **Ökumenische Gottesdienste und Andachten zum Weltgebetstag (4. März)**

**Bützow:** 17 Uhr in der Evangelisch-lutherischen Stiftskirche.

**Güstrow:** 19 Uhr Gemeindesaal der Domgemeinde, Domplatz 6

**Krakow am See:** 19 Uhr in der evangelischen Winterkirche auf dem Markt. Es gibt die Möglichkeit, das Material zusammen mit kleinen Überraschungen nach Hause zu bekommen. Anmeldung unter 0173 3718302.

**Laage:** 18 Uhr in der katholischen Kirche, ohne anschließendes Essen

**Matgendorf:** 19 Uhr in der katholischen Kirche

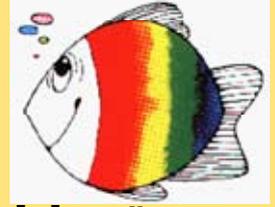
**Neukalen:** 18 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde

**Raden:** 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst

**Schwaan:** zu einem späteren Termin

**Sternberg:** 19 Uhr in der katholischen Kirche

**Teterow:** 19 Uhr in der Freikirche, ohne anschließendes Essen



## Eine Auszeit für die Seele oder „das Wesentliche am Christsein erleben“

Vielleicht haben Sie schon im Schaukasten, am Schriftenstand oder in der Kirchenzeitung den Begriff „Cursillo“ gelesen und sich gefragt, was es damit auf sich haben könnte? „Cursillo“ ist spanisch und heißt einfach „kleiner Kurs“. Er ist ein dreitägiger, intensiver Glaubenskurs, entstanden vor rund 70 Jahren aus dem Bemühen junger Christen auf der Insel Mallorca, das Evangelium nicht nur zu verkünden, sondern für jedermann erfahrbar zu machen. Der Cursillo ist erlebtes Evangelium und will jeden dazu ermutigen, seine Talente zu entdecken und dort, wo er oder sie lebt, als Christ aktiv zu werden. Ein Team aus Laien und Priestern begleitet jeden Cursillo, an dem jeweils etwa 10-20 Frauen oder Männer teilnehmen, bunt gemischt nach Alter, Beruf und Bildung. Allgemeinverständliche Impulsreferate der Mitarbeiter, getragen von ihrem Lebens- und Glaubenszeugnis, verbinden sich in kleinen Tischrunden mit den Erfahrungen der Teilnehmer. Jeder ist dabei frei, zu sagen, was er denkt und fühlt, oder

auch nur zuzuhören. Er ist also etwas für „Herz und Verstand“. Vieles, was wir in unserem religiösen Leben theoretisch schon lange gehört und gelernt haben, wird dort auf einmal auf neue Weise erfahren und erlebt. Es tut einfach sehr gut, sich in all seiner Unzulänglichkeit, mit seinem individuellen Lebensweg und seinen Verletzungen ganz persönlich von Gott angenommen und geliebt zu fühlen! All dies geschieht mittels einer liebevollen Gemeinschaft, Liedern, Impulsen, Gesprächen und viel Humor.

Der nächste Cursillo findet im Kloster Nütschau vom 12.-15. Mai 2022 (Do. Abend -So. Nachmittag) statt.

Mehr Infos unter: **[www.cursillo-hamburg.de](http://www.cursillo-hamburg.de)**, **[www.cursillo.de](http://www.cursillo.de)**, oder auf Facebook **<https://www.facebook.com/cursillohamburg/>**  
Außerdem gibt gerne Auskunft: Cursillo Sekretariat für das Erzbistum Hamburg, **Dorit Schmigalle**, Küperkoppel 70a, 22045 Hamburg Tel. 040 68 52 71  
**[hamburg@cursillo.de](mailto:hamburg@cursillo.de)**

# Glauben erleben elementar + fröhlich

**vom 12.–15. Mai 2022**

im Kloster Nütschau  
Schlossstraße 26, 23843 Travenbrück

Cursillo heißt: »der kleine Kurs« –  
und bei dem geht es vor allem um Glaubens**erfahrung**  
nicht so sehr um Glaubens**wissen**.  
Ein Cursillo ist »**erlebtes Evangelium**« – er ist Begegnung  
mit sich selbst, mit Jesus und mit der  
Gemeinschaft!

Der nächste Cursillo hier im Norden findet statt im  
**Kloster Nütschau** [Adresse s.o.]  
von Donnerstagabend bis Sonntagnachmittag.

Anmeldungen bitte an:

**Cursillo-Sekretariat für das Erzbistum Hamburg**

Dorit Schmigalle  040 685271  hamburg@cursillo.de

 [www.cursillo-hamburg.de](http://www.cursillo-hamburg.de) + [www.cursillo.de](http://www.cursillo.de)

 [facebook.com/cursillohamburg](https://facebook.com/cursillohamburg)

**cursillo**

der »kleine Glaubenskurs« für Erwachsene

